

Trost & Ermunterung

Ein fröhliches Herz

**Ein fröhliches Herz
bringt gute Besserung,
aber ein zerschlagener Geist
vertrocknet das Gebein.**
Sprüche 17,22



Luther war einst in einer sehr bedenklichen Lage. Da nahm er seinen Hut und ging in den Wald hinaus und stimmte ein Lied des Vertrauens auf den lebendigen Gott an, dann ein zweites und ein drittes. So sang er sich den Sorgendruck vom Herzen und kam gestärkt und freudig zu Frau und Kind zurück. „Unsere Gesänge verdrießen den Teufel und tun ihm weh, denn er wird besiegt!“, pflegte er zu sagen; „unsere Ungeduld im Leiden hingegen, unser Klagen und Wehgeschrei gefällt ihm wohl, und er lacht sich darüber ins Fäustchen, denn damit bekommt er uns unter seinen Einfluss.“ Oh, wie wahr ist dies! Darum ist in schweren Zeiten nichts verderblicher als Mutlosigkeit oder gar Missmut und Misstrauen gegen unsern Gott.

**Mit Sorgen und mit Grämen
und mit selbsteigner Pein
lässt Gott sich gar nichts nehmen,
es muss erbeten sein!**

Und unsere Gebete sollen mit Danksagung gepaart sein, ja, mit Dank gegen unsern treuen, allmächtigen Gott und Vater. Ein Lied des Glaubens, vielleicht

erst nur zaghaft, dann aber freudig gesungen, hat schon manches niedergedrückte Herz über Sorgen und Lasten emporgehoben, und Gottes Hilfe kam zur rechten Stunde. Versuch es doch auch einmal!

Lass fröhlich sein
und sich freuen
in Dir alle,
die Dich suchen!
Psalm 40,17

Der Herr ist meine
Stärke
und mein Schild;
auf Jhn hat
mein Herz vertraut,
und mir ist
geholfen worden;
daher
frohlockt mein Herz,
und ich werde
Jhn preisen
mit meinem Lied.
Psalm 28,7





Freut euch allezeit.

1. Thessalonicher 5,16

Sich immer freuen, das kann nicht Jeder. Für die meisten ist Freude eine zeitlich sehr begrenzte Sache. Wie schnell wird sie durch Ärger, Unruhe oder Bedrücktheit abgelöst. Aber wir Gläubige können uns jederzeit freuen, natürlich nicht über die Umstände, die bestimmt nicht immer rosig sind. Aber wir können uns immer in dem Herrn, an seiner Person und dem, was Er uns geschenkt hat, freuen.

Einen zu haben, der uns beständig liebt, der sogar freiwillig für uns gestorben ist, damit wir Vergebung unserer Sünden und Frieden mit Gott haben können – ist das kein Grund zu dankbarer Freude? Und die lebendige Hoffnung, Ihn, unseren Herrn und Heiland, bald zu sehen und für ewig bei Ihm bleiben zu dürfen, und die Aussicht auf das unverwesliche, unbefleckte und unverwelkliche Erbe, das uns in den Himmeln aufbewahrt ist – ist das nicht Grund genug, sich allezeit in dem Herrn zu freuen?

Das Los der ersten Christen, denen diese Worte zunächst galten, war kein leichtes. Heute stehen wir in den letzten Tagen der Christenheit, wo die Situation für alle wahren Gläubigen, die entschieden ihren Weg gehen möchten, auch immer schwieriger wird. Und doch sollen wir uns die Freude nicht nehmen lassen, weil der Grund zur Freude unser Herr Jesus Christus ist, der ewig derselbe bleibt.

Singet ohne Unterlass,
von des Herren Gnade,
die uns leitet Tag für Tag
auf dem schmalen Pfade.

Bald schauen wir Dein Angesicht,
und im ungetrübten Licht
preisen und erheben wir
Dich, Erlöser, für und für.

Frohlocken wir, und
freuen wir uns in Ihm.

Psalm 118,24

**Jammern und Klagen
sollten nicht unser
Glaubensleben
kennzeichnen,
sondern herzliches,
beständiges Freudigsein.**

**Die wahre Wirkung
echter Freude
in göttlichen Dingen ist,
uns von uns selbst
zu entleeren
und gering von uns
zu denken.**

**Leid ist etwas
Gutes
und macht Gott
zu einer
reichlicher
strömenden Quelle
der Freude.**

JND

